

Zahlen – Daten – Fakten

**Wohnüberbauung Mattenplatz
in Kriens****Bauherrschaft:**

Gesellschaft für Immobilien-
Anlagewerte AG, Luzern

Architektur:

Manetsch Meyer Architekten,
Zürich

Generalunternehmer:

Anliker AG Generalunternehmung,
Emmenbrücke

Gesamtfläche:

Grundstücksfläche: ca. 7.920 m²

Anrechenbare Geschossfläche:

ca. 18.200 m²

Baubeginn: geplant: 2020

Fertigstellung: geplant: 2023/24



Visualisierung © Studio 12, Luzern

Harte Schale & weicher Kern

Der Krienser Mattenplatz im Wandel

Wohin die Reise des Mattenplatzes geht, weiss man heute noch nicht. Auf jeden Fall führt der Weg zum Ziel über stadträumliche Vorgaben. Viele Planer bringen über Wettbewerbe ihre Ideen für das neue Gesicht des Mattenplatzes ein. Auch Manetsch Meyer Architekten aus Zürich beteiligten sich für das Projekt der Wohnüberbauung mit einem Beitrag, der einerseits eine offene städtische Blockrandbebauung für rund 140 Wohneinheiten vorsieht, andererseits aber eine ruhige Erscheinung bietet, ganz nach dem Motto «Harte Schale & Weicher Kern».

Von der Entdeckung eines Edelsteines

«Der Aufbau der Wohnüberbauung erinnert an die Gestaltung einer Edelsteindruse, die sich von aussen unscheinbar und verschlossen gibt und im Innern glänzt», erläutert Architektin

Franziska Manetsch das Konzept des Siegerentwurfes. So wie der wahre Wert des Edelsteines im Innern schlummert und auf seine Entdeckung wartet, so präsentiert sich der Entwurf für die Wohnüberbauung am Mattenplatz in Kriens. Im Sommer 2017 konnte sich das Büro mit einem Studienauftrag für die Wohnüberbauung Mattenplatz durchsetzen. Der Entwurf sieht ein blockrandartiges Gebäude vor, das gegen den Mattenplatz und entlang der Ringstrasse die maximale Gebäudehöhe ausnutzt und so das städtische Erscheinungsbild prägt. Gegen die Schweighofstrasse treppt es sich in der Randbebauung ab und versorgt so den Innenhof mit Südlicht. Die bebauten Ränder formen diesen grosszügigen Innenhof, der über dem durchgehenden Erdgeschoss liegt. An einer Stelle ist der Rand durchbrochen und der Hof von aussen spürbar. Eine Aussentreppe verbindet ihn mit dem Strassenniveau, wobei nachts oder bei Bedarf der Zugang geschlossen werden kann.



Eine Vielzahl von Wohnungen durch eine strukturelle Einfachheit

Der Erfolg der Immobilie hängt auch von ihrer Nutzerfreundlichkeit und Anpassungsfähigkeit an zukünftige gesellschaftliche Anforderungen ab. Fast alle der geplanten Wohneinheiten erhalten eine Blickbeziehung zum Innenhof. Derzeit geht der Planungsstand von einer Mischung von 2,5 Zimmern bis 4,5 Zimmern aus. Bei der Organisation der Wohnungsgeschosse sieht der Entwurf in den geometrisch einfachen, längeren Gebäudeabschnitten mit Zweispännern vor, Wohnungen effizient und wiederkehrend anzuordnen. Anders in den drei Ecksituationen, wo jeweils mehr als zwei Einheiten pro Geschoss erschlossen sind, bzw. der Laubengang zum südseitig tieferen Gebäudeteil anschliesst. Diese Grundrissorganisation wiederholt sich vom zweiten bis ins siebte Obergeschoss.

Im ersten Obergeschoss sind Wohnungen organisiert, die über eine leicht erhöhte Aussenplattform einen direkten Zugang zum Hof haben. Auf der Südseite wird eine neue Grundrisstypologie

eingeführt mit zweigeschossigen Maisonette-Wohnungen, die ähnlich einem Reihenhaus, ebenerdig vom Hof erschlossen sind, bzw. sich in den oberen Etagen an einen hofseitigen Laubengang anbinden. Das Erdgeschoss hält in Richtung Mattenplatz Gastronomie- und Dienstleistungsflächen bereit.

Mit einer sorgfältig gestalteten durchgehend vorgestellten Balkonschicht erhalten die Wohnungen gegen den Hof grosszügige, meist mit Südlicht versorgte Aussenbereiche. Ein geometrisch einfaches Stahlgerüst wird der verglasten Fassade vorgestellt. Dadurch entstehen eingeschossige, einsichtsarme sowie zweigeschossige Bereiche.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Baukörper sich trotz seiner starken robusten Figur zur Sonne hin öffnet und sowohl städtebaulich als auch funktional überzeugt. Aus heutiger Sicht sollen die Bauarbeiten im Jahr 2020 starten. Die vorgestellten Visualisierungen entsprechen dem Planungsstand vom Sommer 2017.